

april | 2014

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM

Singen



**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

AMBULANTE KRANKENPFLEGE
VOSSHAGE GM
BH

**GESUNDHEITZENTRUM
OBERRICKLINGEN**

Ambulante Krankenpflege VossHage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover
☎ 05 11 / 42 75 65
mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de




**BRILLEN - VIELFALT
SOWEIT DAS AUGE REICHT**

GLEITSICHTGLÄSER
MIT SUPERENTSPIEGELUNG
SCHON FÜR **249, €***

SONNENSCHUTZGLÄSER
IN IHREN GLASSTÄRKEN
SCHON AB **29,90 €***

* bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt.

heumann optik
Brillen Kontaktlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER
Hannover Wettbergen In der Rehre 22
Telefon 46 38 55

Helfer und Berater

Seit fünf Generationen
im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Unser Titelbild. – Die Bronzeplastik von Ernst Barlach *Der singende Mann* bringt eindrucksvoll zum Ausdruck, was das Singen – Thema dieses Heftes – für einen Menschen bedeuten kann: Völlig Gelöstheit, Konzentration und Hingabe. Und sie ist die künstlerische Verkörperung der befreienden Wirkung von Musik.

04 | thema des monats
SINGEN

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE
STERNENZELT

13 | komplett
APRIL 2014

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
JOHANNES-
DER-TÄUFER-
GEMEINDE,
KATHOLISCHE
MAXIMILIAN-
KOLBE-GEMEINDE

MEDIUM



Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de

(für Inserenten) und

Medium-Wettbergen@gmx.de

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Ernst Barlach „Der singende Mann“;

Bronze; 1928

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11

E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck: gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/ 8 74 15 16 22

Auflage: 5.619 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Mittwoch, 9. April 2014

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



Was ist Besonderes an diesem Gemälde des Schweizer Malers Eugène Burnand (1850 bis 1921)? Ein Gemälde unter vielen anderen. Künstlerisch keineswegs herausragend. Wäre da nicht der Titel, den der Maler ihm gegeben hat: Am Morgen der Auferstehung. Damit verändert sich für uns alles. Wir erinnern uns an oftmals Gehörtes. Wir beginnen zu begreifen.

Was ist geschehen? Eine Frau hat sich im ersten Morgengrauen aufgemacht. Sie ist zum Grab des Mannes gegangen, der drei Tage zuvor am Kreuz hingerichtet worden ist. Sie will dort trauern, sich erinnern. Aber als sie den Garten betritt, starrt sie eine leere Grabeshöhle an. Weg. Er ist verschwunden. Soll auch die Erinnerung an ihn ausgelöscht werden?

Sie läuft zurück zu den Männern aus Jesu Begleitung, die sich angstvoll versteckt haben. Berichtet vom Unglaublichen. Und hier beginnt unser Bild.

Zwei dieser Männer überwinden die Angst. Petrus und Johannes, Sie laufen in den beginnenden Tag. Sie laufen zum Grab. Ihre Augen weit aufgerissen, bangend und hoffend: Sie können nicht glauben, was sie gehört haben. Ist der tote Körper ihres Freundes wirklich verschwunden? Gestohlen? Oder was ist geschehen?

Und dann kommen sie atemlos ans Grab. Ja, der Leichnam ist fort. Sorgsam zusammengelegt liegen die Leichenkleider in der Grabhöhle. Wer entkleidet denn einen Leichnam, bevor er ihn stiehlt?

Der *andere Jünger*, wie Johannes in dieser Geschichte genannt wird, beginnt die Bedeutung des Augenblicks zu ahnen. Er sah und glaubte, heißt es im Johannesevangelium.

Die beiden sind – ohne es zu begreifen – in eine neue Zeit gelaufen. Die Stunde Null der Weltgeschichte.

Und ein neues Zeitfenster öffnet sich. Die beiden eben noch verzweifelten Läufer können mit einem Mal wieder hören, was ihnen ihr Freund verkündigt hat: die Melodie der Liebe, den Akkord der Freiheit, den Dreiklang der Barmherzigkeit – das Lied vom neuen Leben.

Das wird sie und die Welt verändern.

Aus und nach einer Meditation von JOHANNA HABERER
in *Andere Zeiten*





BILD ROTKEHLCHEN: © BY PETER BOHOT, PIXELIO.DE

Wir sind umgeben von Musik und Gesang. Beim Aufwachen durch den Radiowecker, beim Autofahren, beim Joggen oder beim Hausputz, beim Einkaufen in Supermärkten oder beim Essen im Restaurant, immer hören wir Musik, gewollt oder ungewollt. Gruppen, Bands, Entertainer und Schlagerstars singen uns ihre Lieder in die Ohren, von morgens bis abends.

SINGEN? SINGEN!

Wir selbst singen kaum noch. Wir lassen singen. Selber zu singen ist einem schon fast peinlich. Allenfalls singt man noch mal, wenn kein anderer zuhört: im Auto oder unter der Dusche. Das Singen im Alltag und besonders in Gemeinschaft ist vom Aussterben bedroht, ob im Familienkreis oder unter Freunden, bei Festen oder Ausflügen – oder am Bett der Kinder. Mama legt lieber eine Kinderlieder-CD auf, als selber mit ihrem Kind zu singen. Obwohl gerade dies für die frühkindliche Entwicklung so enorm wichtig wäre. Viele kleine Chöre klagen über Mitgliederschwund. Und welche Vereinsgruppe singt noch bei der gemeinsamen Wanderung?

Dieser Trend macht auch vor den Kirchen nicht halt. Immer öfter erlebe ich im Vorgespräch zu einer Hochzeitsfeier oder bei einem Trauergespräch, dass gesagt wird: „Wir möchten aber nicht singen.“ Stattdessen soll eine Sängerin auftreten oder es sollen Lieder von einer CD eingespielt werden. Woher kommt diese Entwicklung?

ICH KANN NICHT SINGEN

Ganz viele Menschen sagen heutzutage von sich: „Ich kann doch nicht singen.“ Aber Menschen, die tatsächlich nicht singen können, gibt es fast gar nicht, – sagen Musikwissenschaftler. So ziemlich jeder Mensch kann singen. Was aber hemmt einen dann? Vielleicht ist es die Perfektion, mit der heute Sänger und ihre Musik in den Medien und auf Tonträgern präsentiert werden, aufgepeppt

durch Technik und Elektronik. Dagegen kann man das eigene Singen nur als kläglich und minderwertig empfinden, und das entmutigt.

Auch Konfirmanden (oder deren Eltern) fragen immer wieder: Warum muss man in der Kirche eigentlich immer so viel singen? Warum besteht der christliche Gottesdienst zur Hälfte aus Liedern? Sangesentwöhnten Menschen mag das viel vorkommen. Aber wenn ich mit Konfirmanden auf Freizeit in Berlin bin, dann machen die Jugendlichen die Erfahrung, dass andere Religionen viel mehr singen: In der Synagoge singt die jüdische Gemeinde so ziemlich alles, Gebete, Psalmen und Schriftlesungen. Und auch in der Moschee ist das so. Die Muslime haben einen eigenartigen Sprechgesang, in dem sie beten und die Suren aus dem Koran rezitieren.

SINGEN IST HEILSAM

Martin Luthers Initiative, für den Gottesdienst geistliche Lieder in deutscher Sprache zu dichten, verdankt die evangelische Kirche schließlich einen enormen Schatz an Liedern. Diese geben einem die Möglichkeit mitzumachen, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. Ohne das gemeinsame Singen würden der Gottesdienst, die Trauung, die Begräbnisfeier zu einer bloßen Vorführung werden, die man über sich ergehen lässt. Das jedoch ist nicht der Sinn von Gottesdienst.

Vor allem aber wissen die Religionen seit uralten Zeiten um die heilsame Bedeutung des Singens. Inzwischen haben das wissenschaftliche Untersuchungen untermauert: Das Singen, das Selber-



singen(!) tut dem Menschen außerordentlich gut, körperlich und seelisch. Allein das tiefe und regelmäßige Atmen und die im eigenen Körper schwingenden Schallwellen haben positive Wirkung. Und Singen ist ein Ventil für die Seele. Stimmungen und Gefühle, Glück und Freude, Trauer und Schmerz, alles kann man da hineinlegen und zum Ausdruck bringen. Und durch das Singen von Melodien und Liedern können einem auch neue Kräfte zuwachsen. Singen harmonisiert und bringt Körper, Geist und Seele in Einklang. Das ist uraltes Menschheitswissen.

Gottesdienst will heilsam sein. Der Mensch soll mit sich und mit Gott zum Einklang finden; deshalb wird so viel gesungen in den Religionen – und eben auch im christlichen Gottesdienst.

SINGEN STIFTET GEMEINSCHAFT

Das Singen gemeinsamer Lieder fördert auch das Gemeinschaftsgefühl. Es macht aus vielen Einzelnen plötzlich etwas Gemeinsames, Großes. Einen Klangkörper, könnte man sagen. Alle sind verbunden durch die gleiche Melodie und die gleichen Worte. Singen eint.

Von Seiten der Staatsmacht hat man sich diesen Effekt immer wieder zunutze gemacht und versucht, durch gemeinsame, von oben verordnete Lieder das Volk zu eint. Eine Nationalhymne hat jeder Staat. Aber besonders in Diktaturen versuchte und versucht man, durch Lieder das Volk auf die

entsprechende Ideologie einzuschwören: „Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen ...“, so zum Beispiel das Horst-Wessel-Lied im Deutschland des Nationalsozialismus.

Heimlich sangen Regimekritiker parodistische Texte dagegen: „Die Preise hoch, die Schnauze fest geschlossen / Hunger marschiert in ruhig festem Schritt / Hitler und Goebbels / unsre beiden Volksgenossen, / hungern im Geist / mit uns Proleten mit.“ Das sind die Lieder von unten, Protestlieder gegen die Mächtigen und ihre Ideologie. Solche Lieder sind schwer zu unterdrücken (sogar wenn ihr Singen – wie im NS-Staat – eine Gefahr für Leib und Leben bedeutet), denn sie sind ein Ventil, gerade in totalitären Gesellschaften.

Zu diesen gefährlichen, freiheitsuchenden Liedern gehörten auch die Gospels und Spirituals der Schwarzen in den USA, die in den Zeiten ihrer Diskriminierung entstanden. In ihren Liedern hielten sie die Sehnsucht nach einer Welt, wie sie sein soll, nach Gottes Welt. Das Besingen dieser Sehnsucht nach dem besseren Jenseits war keineswegs einfach fromme Weltflucht, sondern indirekt eine massive Kritik an dieser Welt, in der ihnen, den Schwarzen, Freiheit und Gerechtigkeit verwehrt blieben.

MUT ZUM SINGEN

Ich denke, wir brauchen Lieder, – nicht nur welche von Stars und Sternchen zum Anhören, sondern gemeinsame Lieder, die den Traum einer Welt bewahren, wie sie sein könnte und wie sie von Gott gewollt und gedacht ist. Auch in vielen von unseren Chorälen und neueren Kirchentagsliedern ist dieser Traum enthalten.

Und wir brauchen das gemeinsame Singen, weil es einfach gut tut. Das sollte uns nicht verloren gehen. Ich kann dazu nur ermutigen zu singen, wo immer es möglich ist, – im Verein, in Chören, im Gottesdienst, auf Demonstrationen, bei Festen, in der Familie und am Kinderbett. Niemand muss perfekt singen, und ein paar schiefe Töne sind immer besser als Musik aus der Konserve. Deutschland sucht nicht den Superstar. Sondern viele Menschen, die wieder gerne selber und gemeinsam singen.

DIETMAR STAHLBERG

UNSER KIRCHENCHOR NICHT NUR DAS SINGEN MACHT FREUDE

Jeden Montag ab 19.15 Uhr probt unser Chor in der *Katakombe* – für Gottesdienste, für eigene Konzerte und für Geselligkeiten. Vor allem aber probt der Chor für sich selbst, weil den Mitgliedern das Singen Freude bereitet und weil im Chor ein Miteinander zu spüren ist, dies besonders an jedem letzten Montag im Monat, wenn nach der Probe noch eine Stunde geklönt wird – bei einem Getränk und mitgebrachten, oft selbst hergestellten Leckereien. ➔



BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK

Landbäckerei Krause

Ilhne-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65



Seit 2006 leitet den Chor nun Rudolf Neumann, der sich – wie er selbst sagt – als Instrumentalmusiker erst in die Chorleitertätigkeit hineinfinden musste. Dass ihm dies sehr gut gelungen ist, zeigt sich im regen Zuspruch. Unter seiner Leitung hat der Chor sich insgesamt *verjüngt*, was wohl nicht zuletzt dem veränderten Repertoire zu verdanken ist: Der Chor singt nicht mehr nur traditionelle Kirchenmusik, sondern auch Spirituals oder Gospels. Ein besonderes Highlight war am 4. Advent 2011 die Uraufführung einer von

Rudolf Neumann komponierten Gospelmesse vor einer begeistert mitgehenden Gemeinde. Diese Aufführung hat dem Chor noch mehr Auftrieb gegeben.

Die Beweggründe, die die Sängerinnen und Sänger in den Chor *getrieben* haben, sind dabei ganz unterschiedlich. Mal sind es frühere Chorerfahrungen, mal das Erleben des Chors bei einem Auftritt in der Kirche oder es ist die persönliche Ansprache, doch einfach mal vorbeizukommen. Sogar in anderen Chören wird für unseren Kirchenchor geworben, insbesondere um Männerstimmen.

Haben Sie auch Interesse? Keine Angst vor Noten! Notenkenntnisse erleichtern das Mitsingen, sind aber nicht Voraussetzung. Auch eine *Aufnahmeprüfung* wird nicht verlangt. Der Appell unseres Chorleiters: Habt keine Angst vorm Singen! Menschen, die Freude am Singen in netter Runde haben, sollten also unbedingt einmal zur Probe kommen. Vielleicht wird dann ja mehr draus...

Von den vielen Antworten auf meine Frage an die Chormitglieder, warum sie gerade in unserem Chor singen und was Singen für sie bedeutet, hier eine kleine Auswahl:

Christel, 84 Jahre: „Ich bin in Wettbergen zu Hause und seit etwa 25 Jahren dabei, außerdem kannte ich schon vorher einige Chorsänger. Das hier gesungene Liedgut finde ich gut, es ist sehr abwechslungsreich. Singen bedeutet für mich Entspannung und Freude.“

Nina, 23 Jahre (studiert in Oldenburg): „Ich singe hier mit, weil es in Wettbergen ist – hier bin ich zu Hause, es ist gut zu erreichen. Singen macht Spaß, entspannt und lässt den Alltagsstress vergessen. Daher komme ich, so oft ich kann.“

Ulrich, 58 Jahre: „Ich wohne und singe in Großburgwedel, dort im Männergesangverein. Ich wurde von Rudolf, unserem dortigen und hiesigen Chorleiter, angesprochen, ob ich mir vorstellen könne, in Wettbergen bei der Aufführung seiner Messe mitzusingen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und außerdem wurde ich so gut vom Chor aufgenommen, dass ich geblieben bin. Singen verursacht bei mir Gänsehaut, die Lieder wirken die ganze Woche nach – da nehme ich die lange Fahrt gern in Kauf.“

Petra, 54 Jahre: „Ein Inserat des Chores vor ein paar Jahren war das netteste von drei Chören, den Chor wollte ich kennenlernen. Diese Kirchengemeinde ist was Besonderes, die Gemeinschaft ist toll und die Atmosphäre in der Kirche beeindruckend. Beim Singen kann ich abschalten und den Alltag ausblenden.“

Suse, 71 Jahre: „Ich besuchte 1980 mit einer Gruppe unserer Kirchengemeinde die Sankt-Annen-Kirche in der Altstadt von Jerusalem, deren Innenraum bekannt ist für den lang anhaltenden Nachhall. Als plötzlich einige Mitreisende leise zu singen anfangen, war es um mich geschehen – ich wusste, so will ich auch singen können. Seitdem bin ich im Kirchenchor.“

Rita, 26 Jahre: „Ich komme aus einer musikalischen Familie und singe gerne. So kam ich in den Jugendchor, den es nun leider nicht mehr gibt. Da ich gern weiter singen wollte, wechselte ich in den Kirchenchor. In diesem Chor verstehen sich alle gut, ob alt oder jung, es ist toll!“

GUDRUN WEGENER

Bethel im Norden

60iger Jahre Buffet

10. April

ab 17 Uhr Mit Voranmeldung

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service

1. - 30. April
Jeden Dienstag Schnitzelbuffet
ab 12 Uhr große Schnitzelauswahl

**Café-Restaurant
Karl Flor**

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

GoldschmiedeKUNST
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten

Di-Fr	10-13 Uhr
	15-18 Uhr
Sa	10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

MUSS ICH DAS ALLES MITSINGEN?

Ich singe gern. Auch im Gottesdienst. Aber dort nicht immer. – Das liegt nur ganz selten an den Melodien. Aber immer wieder sind es die dazu gehörenden Texte, bei denen ich mich frage: Muss ich das mitsingen? Das liegt zum einen an der Sprache selbst, zum andern an dem Glauben, der mit dieser Sprache zum Ausdruck gebracht wird.

Ich muss gestehen, dass ich gelegentlich durchaus Schwierigkeiten habe zu verstehen, was der Dichter eines Liedes gemeint haben könnte. Wie muss es dann erst den Konfirmanden bei ihren Pflichtbesuchen im Gottesdienst gehen? Oder Erwachsenen, denen der Gottesdienst fremd ist und die sich – aus welchem Anlass auch immer – im Gottesdienst oder einer besonderen kirchlichen Feier mit der Aufforderung zum Mitsingen konfrontiert sehen?

Für mich sind in unserem Evangelischen Gesangbuch (EG) die Lieder lange vergangener Epochen überrepräsentiert. Es sind Lieder, deren Sprache uns teilweise fremd ist und deren Begriffe man uns erst erklären müsste. Es sind Lieder, in denen manche heutigen Probleme nicht auftauchen und damit auch nicht singend zum Ausdruck kommen können. Und es sind Lieder, aus denen ein anderer, mir manchmal naiv erscheinender Glaube spricht, den viele Menschen heute nicht mehr nachvollziehen können. Da finden sich Sätze, bei denen mir sozusagen singend die Sprache wegbleiben möchte, etwa wenn von „der Hölle Qual und Glut“ (EG 82) oder „des Satans

Bande“ (EG 136) die Rede ist. Oder bei denen ich das Kichern der Konfirmanden verstehen kann, wenn es vom auferstandenen Christus heißt, er „ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held...“ (EG 112). Oft denke ich: So schöne Melodien, aber – milde ausgedrückt – so seltsame Texte!

Wenn dann an der Liedertafel bei manchen Liedern bestimmte Strophen weggelassen sind oder wenn am Eingang Liedblätter mit neuen Kirchenliedern ausgegeben werden, weiß ich, dass ich mit solchen Gedanken nicht allein bin. Denjenigen, die für die Auswahl der Lieder verantwortlich sind, scheint es ähnlich zu gehen.

Allerdings möge man nicht glauben, geistliche Lieder in heutiger Sprache seien in jedem Fall vorzuziehen. „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer...“ – dies aus den 70er Jahren stammende Lied steht zwar nicht in unserem hannoverschen Gesangbuch, wohl aber u.a. in der hessischen und der bayerischen Ausgabe, und es wird immer noch gelegentlich bei Taufen oder Hochzeiten gewünscht. Gras und Ufer als Symbol für die Liebe Gottes? Das begreife,

wer da will. Für mich grenzt das, erst recht in Verbindung mit der gefühligen Melodie, an geistlichen Kitsch.

Wie anders dagegen in EG 603 (aus dem Jahr 1973) der Vergleich von Gottes Liebe mit einem Stein, der ins Wasser fällt und – sei er noch so klein – weite Kreise zieht. Weil nämlich Gottes Liebe, wenn sie „in einen Menschen fällt... in Tat und Wort hinaus in unsere Welt“ wirkt. Das sehe ich sofort vor mir und kann es mit Überzeugung mitsingen.

Ich weiß, dass ich mich mit solchen Gedanken auf Glatteis begebe. Denn vielen Menschen sind manche Liedertexte ans Herz gewachsen – alte wie neue –, die bei mir und vielen anderen auf Unbehagen oder Unverständnis stoßen. Mit meiner Kritik möchte ich ihnen nicht weh tun. Doch ich bin überzeugt: es kann unseren Gottesdiensten nur gut tun, wenn alle (!) das, was sie singen, genauso ernst nehmen können, wie das, was sie hören. Warum nicht einmal in einer Predigt den Text eines Liedes erklären? Ich glaube, das gemeinsame Singen wird danach ganz anders, überzeugter klingen. **DIETER BRODTMANN**

KINDERLIEDER

BUCHTIPPS FÜR ELTERN

Das Singen der Kinder – im Kindergarten noch ein fester Bestandteil des Tages – verliert heute immer mehr an Bedeutung und ist spätestens bei etwas älteren Kindern, wenn es sich nicht gerade um die neuesten Hits handelt, auch eher uncool. Dabei gibt es Lieder für alle Anlässe, fröhlich und traurig, mit einfacher Melodie, beruhigend, Mut machend, unterstützend.

Morgenlieder wie *Bruder Jakob* stimmen fröhlich auf den Tag ein. Einfache Texte zu einfachen Melodien können die ganz Kleinen zum Spielen animieren, wie z.B. *Häschen in der Grube* oder *Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann*. Oder Kinder lernen im Spiel mit der Sprache zu spielen wie bei *Drei Chinesen mit dem Kontrabass*. Am Abend hingegen kann ein von Mutter oder Vater gesungenes einfaches Wiegen- oder Abendlied das schon im Bett liegende Kind in den Schlaf hinüber geleiten. Das kann auch ein Lied in einer fremden Sprache sein. Entscheidend ist die im Singen zum Ausdruck kommende beruhigende Zuwendung eines Erwachsenen.

Wir möchten das Heft-Thema **Singen** zum Anlass nehmen, um alle diejenigen, die gern mit Kindern singen möchten, auf einige Liederbücher aufmerksam zu machen, die sich im heutigen Alltag bewährt haben und bei denen man prüfen sollte, sich das eine oder andere anzuschaffen. Die drei hier empfohlenen Bücher sind auch unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, dass sie mit CD lieferbar

Ricklinger Stadtweg 2a 30459 Hannover Fon 420916 Fax 420862

**Stadtweg
Buchhandlung**

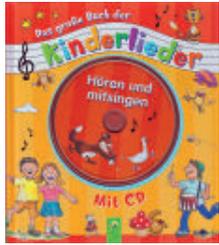
Lust auf Lesen ?

**Badenstedter
Buchhandlung**

Badenstedter Str. 221/223 30455 Hannover Fon 47520-10 / Fax -17

sind, zwei enthalten die CD sogar inklusiv, bei einem muss sie gesondert bestellt werden. Nicht berücksichtigt haben wir die speziellen Liederbücher der bekannten Kinderliedermacher wie Jöcker, Rosien, Zukowski, deren *Schlager* (z.B. die *Weihnachtsbäckerei*) heute als hinreichend bekannt gelten können.

Siegmond Helms (Herausgeber):
DAS GROSSE BUCH DER KINDERLIEDER



Mit über 75 Liedern für Kinder ab vier Jahren deckt dieses Buch die ganze Spannweite des traditionellen deutschen Kinderliedes ab, Lieder für alle Tages- und Jahreszeiten, vom Morgen bis zum Abend, vom Frühjahr bis Weihnachten, Lieder über Tiere und (althergebrachte) Berufe, Märchen- und Geburtstagslieder, Lieder zum Tanzen und Spielen. Bei manchen Liedern werden eventuell Oma oder Opa eher mitsingen können als Mama oder Papa, aber es wäre schade, wenn sie deshalb in Vergessenheit geraten würden.

Im Übrigen ist dieses so viel Liedgut enthaltende Buch mit seinen schlichten, fröhlichen Zeichnungen und der beigelegten CD angesichts des fast unglaublichen Preises ein wahres *Schnäppchen*.
Verlag Schwager & Steinlein, 160 Seiten, mit CD 7,99 Euro

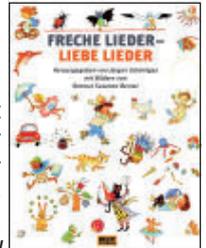
Carola Holland:
DAS GROSSE ANNETTE BETZ KINDERLIEDERBUCH

Das musikalische Bilderbuch lautet der Untertitel dieser Kostbarkeit unter den Liederbüchern für Kinder, dank der wunderschönen, großformatigen Bilder von Carola Holland auch schon für Kinder ab drei Jahren geeignet, die vielleicht die Lieder noch nicht mitsingen,

aber in den Bildern die im Lied erzählten Geschichten nachempfinden können. Es sind *nur* 51 Lieder mit Noten, von *Der Mond ist aufgegangen* bis *Ein Männlein steht im Walde*, aber sie werden so schön dargestellt, dass man sofort überlegt: Wem könnte ich dies Buch schenken? Auch diesem Buch ist eine CD mit allen Liedern zum Mitsingen beigelegt.

Ein Hinweis: Der Annette Betz Verlag hat eine große Zahl weiterer musikalischer Bilderbücher für ältere Kinder, z.B. über Opern, Komponisten, Märchenballetts, herausgebracht.
Verlag Annette Betz, 94 Seiten, mit CD 19,95 Euro

Jürgen Schöntges (Herausgeber):
FRECHE LIEDER – LIEBE LIEDER



Kaum ein Liederbuch für Kinder ab acht Jahren ist so vielseitig wie *Freche Lieder – liebe Lieder*. Über 100 Lieder sind hier versammelt, alte Volkslieder und neue Spiellieder, Lieder, die von den Jahreszeiten erzählen und Lieder, die aus fernen Ländern berichten. Von *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad* über das Lied vom Fahrrad bis zu *Blowin' in the Wind* enthält diese Liedersammlung alles, was Kinder (und Erwachsene) gern singen. Schon Anfänger können die Melodien auf der Blockflöte spielen oder mit der Gitarre begleiten. Die vielen Illustrationen von Rotraut Susanne Berner machen das Buch zu einer farbenprächtigen Kostbarkeit. In der Praxis des Singens mit der angesprochenen Altersgruppe hat sich dieses Buch immer wieder als *der Renner* erwiesen.

Verlag Beltz & Gelberg, 144 Seiten, gebunden, 16,90 Euro (CD dazu bei Deutsche Grammophon)

Unsere Empfehlung: Vor einer Entscheidung lassen Sie sich von Ihrem Buchhändler alle drei Bücher vorlegen. Ihr Risiko dabei: Sie gehen eventuell mit zwei Büchern nach Haus.

C. REHMERT, L. UND D. BRODTMANN

Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert

50 Jahre

KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888

kirchenvorstand | SITZUNG AM 20. FEBRUAR 2014

Beschlüsse

Unter zwei Angeboten für eine Urnenwand auf dem Friedhof entscheidet sich der Kirchenvorstand für den Vorschlag, der die Errichtung von vier Teilwänden möglich machen würde. Der Friedhofsausschuss soll hierüber weiter beraten.

Informationen

1. Zwei Angebote für den Ersatz des sanierungsbedürftigen Fußbodens im Gemeindebüro und einigen angrenzenden Räumen sollen vom Bauausschuss weiter beraten werden.
2. Frau Rosemarie Kumkar wird als Chojna-Beauftragte der Kirchengemeinde im Stiftungsrat berufen.

HOLGER WEGENER

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes

gründonnerstag | TISCHABENDMAHL



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder am Gründonnerstag, dem Tag vor Karfreitag, ein besonderes Abendmahl, ähnlich wie Jesus das Passahmahl am Abend vor seiner Hinrichtung mit seinen Jüngern gefeiert hat. So feiern auch wir es abends als gemeinsames Essen mit besonderen Speisen, die alle ihre Bedeutung haben, wie beim Passahmahl üblich.

Wir beginnen am Gründonnerstag, dem 17. April, um 18.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht, in der ein Mitglied der katholischen Gemeinde uns die von ihnen gestiftete Osterkerze überreichen wird. Nach der Andacht gehen wir gemeinsam zum vorbereiteten Mahl ins Gemeindezentrum.

in aller herrgottsfrühe OSTERGOTTESDIENST

Am frühen Morgen des Ostersonntags beginnt noch im Dunkeln um 5.30 Uhr der Festgottesdienst zur Feier der Auferstehung Jesu. Im Dunkeln ertönen die uralten Worte der Schöpfungsgeschichte, bevor das Licht der Osterkerze angezündet und durch die Bankreihen weitergereicht wird, bis schließlich die zuvor dunkle Kirche ganz vom Osterlicht erfüllt ist. In dieser besonderen Atmosphäre wird spürbar, weshalb Ostern das wichtigste Fest der Christenheit ist. Denn erst die

Auferstehung bestätigt, dass mit Jesus Christus wirklich das Licht in diese Welt gekommen ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Osterfrühstück in der *Katakombe*. Bringen Sie hierfür das mit, was Sie gemeinsam mit den anderen Gottesdienstbesuchern genießen möchten. Kaffee oder Tee werden schon für Sie bereitstehen.

Um 10.00 Uhr findet am Ostersonntag kein Gottesdienst statt.

seniorenkaffee | BRETAGNE

Sonntag, 6. April, um 15.00 Uhr in der Katakombe. – Unter den Wetterkapriolen dieses Winters hat die Bretagne mit Orkanen und wochenlangen Überflutungen mehr als normal gelitten. Dieter und

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Liselotte Brodtmann möchten diese einzigartige Region Frankreichs in ihrer herben Schönheit, ihrer aufregenden Natur und ihrem kulturellen Reichtum in Dias vorstellen, die sich auf den Norden der Bretagne konzentrieren. Davor wie immer ausreichend Zeit zum Kaffeetrinken, Klönen und zum Feiern der besonders eingeladenen Geburtstags-Kinder.

Im Mai fällt der Seniorenkaffee wegen anderer Veranstaltungen und Feste aus. Nächster Seniorenkaffee am 1. Juni.

lyrik für anfänger MRRs LIEBLINGS- GEDICHTE

Auch diejenigen, denen Gedichte fremd sind oder denen die Schule die Freude an Gedichten genommen hat, möchte ich herzlich zu den Lyrikabenden einladen, die während der helleren Jahreszeit wieder einmal im Monat stattfinden sollen. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt; denn es geht immer nur um das, was für die Anwesenden in den ausgewählten Gedichten ausgedrückt wird und manchmal rätselhaft ist. Im April möchte ich einige Lieblingsgedichte des im vergangenen Jahr verstorbenen großen deutschen Literaturkritikers Marcel Reich-Ranicki vorstellen und uns von ihm beim Nachsinnen helfen lassen.

Wer daran Interesse hat, ist eingeladen zu Donnerstag, 10. April, 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang). Ende ca. 21.30 Uhr.

DIETER BRODTMANN

4. mai | MAIBAUM- FEST

Am 4. Mai feiern wir wieder unser Maibaumfest. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend spielt vor der Kirche wieder die Kapelle der Frei-



willigen Feuerwehr Wettbergen, während die letzten Schilder an den Maibaum gehängt werden und das Bockbierfass angestochen wird. Und natürlich duftet es wieder lecker. Der Grund wie seit vielen Jahren: Ein ganzes Schwein am Spieß. Die ganze Nacht hindurch haben es Jugendliche und Erwachsene auf dem Platz vor der Kirche über dem Holzfeuer gegrillt. Nach dem Gottesdienst wird es mit Sauerkraut und Brot serviert und danach werden Kaffee und Kuchen angeboten. Das Maibaumfest ist ein Fest auch für Familien mit Kindern! Auf der Straße neben der Kirche gibt wieder viele Spielangebote und Aktionen.

Von 13.00 bis 16.00 Uhr spielt voraussichtlich wieder die SWING COMPANY aus der Wedemark fröhlichen Swingjazz, gefühlvollen Blues, heißen Dixieland, Oldies und Rock-Balladen.

27. april | MOTORRAD- GOTTESDIENST

Auch in diesem Jahr wird es im Kirchenkreis Ronnenberg wieder einen Motorradgottesdienst geben. Die Motorradfahrer treffen sich am 27. April ab 13.00 gegenüber der Petrusgemeinde in Barsinghausen auf dem Parkplatz der Berufsschule (Hans-Böck-

ler-Straße). Von dort startet um 14.00 Uhr der Motorradkorso durch das Calenberger Land nach Gehrden. Gegen 14.45 Uhr treffen die Motorräder in Gehrden ein und um 15.00 Uhr beginnt dort der Open-Air-Gottesdienst vor der Kirche. Für die Musik sorgt die Band Derringer und für das leibliche Wohl die Gehrdecker Feuerwehr.

Eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben einen Gottesdienst zu besuchen, der ein wenig anders ist, die sich Motorräder anschauen und miteinander über Technisches austauschen oder einfach einmal am Sonntag durch die Gehrdecker Fußgängerzone bummeln möchten.

HELGE BECHTLOFF

Kirchenkreisjugendwart

mannoMANN

will es wissen

WELCHE BEDEUTUNG HAT HEUTE DAS DENKMAL?

Ein Denkmal ist laut Duden ein „Objekt, das als Zeugnis einer Kultur gilt und von künstlerischem und historischem Wert ist“. Nach Zählung des Nationalkomitees für Denkmalschutz soll es in Deutschland 748.105 Baudenkmale geben. Gerhard Duwenkamp hat sich für den Männer-Gesprächskreis *mannoMANN* mit der Denkmalkultur des 20. Jahrhunderts befasst. Die bedeutendsten Denkmale und ihre Geschichte stellt er am Dienstag, 8. April, um 19:00 Uhr in der *Katakomben* vor. Interessierte Männer sollten sich aus organisatorischen Gründen rechtzeitig anmelden, möglichst per E-Mail unter wilfried.seiffert@gmx.de. Wer über keine E-Mail verfügt, rufe bitte umgehend im Gemeindebüro an:

☎ 05 11/ 59 09 36 30.

WILFRIED SEIFFERT

neuer kurs | ENTSPAN- NUNG FÜR FRAUEN

Der Freundeskreis bietet vom 24. April bis 24. Juli jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr wieder einen Kurs Entspannung für Frauen an.

Ort: Gemeinschaftswohnung im Wettberger Edelhof 33. Leitung: Entspannungspädagogin Katja Thieking. Kosten: 120,00 Euro. Der Kurs kann mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei Martina Dörhage, ☎ 05 11/ 59 09 36 38, oder bei Katja Thieking, ☎ 05 11/ 4 73 68 73.



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

30 Jahre kinderzirkus *giovanni* PREMIERE 2014



Der Kinderzirkus *Giovanni* wird 30 Jahre alt! Ganz klar steht deshalb 2014 auch das Programm unter dem Motto *Geburtstag* und beginnt mit einer großen Torte! Doch wer ist dieser mysteriöse Giovanni, der Seiltänzer und Schlangenmenschen, Feuerspucker und Jongleure zum großen Fest geladen hat? Mit allen Mitteln der Zirkuskunst versuchen wir das Geheimnis zu lösen. Nostalgisch wird es, wenn der Froschkönig auftaucht – wie in unserer allerersten Vorstellung. Aber auch unsere tierischen Neuzugänge, ein Rudel gut frasierter Pudel, versuchen hinter das zirkensische Rätsel zu kommen! Vorhang auf, Manège frei! Wir freuen uns auf unsere großen und kleinen Besucher!

Die Premierenvorstellungen auf dem Gelände des Johanneshofs sind am

Freitag, 9. Mai 16.30 Uhr

Samstag, 10. Mai 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

Sonntag, 11. Mai 11.00 Uhr und 15.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 10,00 Euro; Kinder 5,00 Euro

Vorbestellungen möglichst unter www.kinderzirkus-giovanni.de, sonst per ☎ 05 11/ 59 09 36 30.



Ganz nah dran...

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de



Tipp

Pflegende Angehörige haben Anspruch auf professionelle Beratung durch examinierte Pflegekräfte. Dank entsprechender Vereinbarungen mit den Pflegekassen ist die Kostenübernahme gesichert.

☎ 26 11 00 10

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



wettberger kulturgemeinschaft KATAKOMBE

in zusammenarbeit mit der kirchengemeinde wettbergen
april 2014

bestellungen und anmeldungen unter
☎ und 📠 05 11/ 43 44 60
E-Mail kulturkatakombe@web.de



FR 25 · UKULELE FRIENDS HANNOVER POP- UND FOLKSONGS

Im Frühjahr 2012 von Stefan Trhal gegründet, hatte die Band im November 2012 ihren ersten öffentlichen Auftritt, dem bald weitere folgten. Heute begeistern die Ukulele Friends Hannover ihr Publikum mit einem Programm aus mehrstimmig gesungenen internationalen Pop- und Folksongs aus den 1950er bis 1970er Jahren, deutschen Volksliedern sowie kurzweiligen Instrumentalstücken. FolkPopUkuleleBand Axel Richter, Jochen Küster, Stefan Trhal und Thomas Duschek.
Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 10,00 EURO

vorschau: mai 2014

SA 17 · MIT LEIBNIZ DURCH DIE ALTE RESIDENZSTADT HANNOVER, TEIL 1 SZENISCHE FÜHRUNG

Mit Gottfried Wilhelm Leibniz in der Altstadt Hannovers. Der Herr Geheimrat zeigt *sein* Hannover und erzählt Geschichten und Anekdoten aus der damaligen Zeit. Vielleicht lüftet er auch das Geheimnis um seine legendäre Rechenmaschine. Eine ungewöhnliche, unterhaltsame Altstadt-Führung. (Teil 2 wird am 6. Juli in Herrenhausen im Schloss und Barockgarten stattfinden: Themen sind *Das Schlossmuseum* und *Leibniz, Sophie und die Philosophie*).
BEGINN DER FÜHRUNG: 12.00 UHR · PREIS: 14,00 EURO
Anmeldung unbedingt erforderlich!



UKULELE FRIENDS HANNOVER, FREITAG, 25. APRIL, UM 20.00 UHR



GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ · GEMÄLDE: ANDREAS SCHEIDTS (1655 BIS 1735)



sternenzelt

vorankündigung | MALKURSE IM FRÜHLING UND SOMMER

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Einstieg möglich!

Für Erwachsene

MITTWOCHS: Kurs 1 von 16.00 bis 18.15 Uhr; Kurs 2 von 19.00 bis 21.15 Uhr (Kursgebühr: je 60,00 Euro). Termine: 7., 14., 21. Mai sowie 4., 11., 18. und 25. Juni. DONNERSTAGS: Kurs 3 von 19.00 bis 21.15 Uhr (Kursgebühr: 60,00 Euro). Termine: 8., 15., 22. Mai sowie 5., 12., 19. und 26. Juni.

Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten. Alle Malkurse leitet Michael Schwach, bildender Künstler aus Hannover.

A P R I L 2 0 1 4



gottesdienste

SONNTAG, 6. APRIL
18.00 Uhr · Abendgottesdienst
mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 13. APRIL
(PALMSONNTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Dietmar Stahlberg

DONNERSTAG, 17. APRIL
(GRÜNDONNERSTAG)
18.00 Uhr · Gottesdienst mit Tisch-
abendmahl mit Dietmar Stahlberg

FREITAG, 18. APRIL
15.00 Uhr · Gottesdienst zur Todesstunde
Jesu mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 20. APRIL
5.30 Uhr · Feier der Osternacht –
Festgottesdienst mit Abendmahl
mit Dietmar Stahlberg

MONTAG, 21. APRIL
(OSTERMONTAG)
10.00 Uhr · Festgottesdienst
mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 27. APRIL
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 4. MAI (MAIBAUMFEST)
10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Andrea Zimmermann

kirche mit kindern

SONNTAG, 6. APRIL
10.00 Uhr · Kinderkirche
im Kinderhaus

SONNTAG, 4. MAI
10.00 Uhr · Kinderkirche
im Kinderhaus



**KIRCHE MIT
KINDERN**

termine

SONNTAG, 6. APRIL
15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DONNERSTAG, 10. APRIL
20.00 Uhr · Lyrik für Anfänger

regelmäßig

JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.15 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG
20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG
10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN ZWEITEN DIENSTAG
19.00 Uhr · *mannoMANN* –
Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG
16.15 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG
9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*

multikulturelle küche

In den Osterferien
geschlossen:
3. bis 22. April

JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Cafe mit selbstgebackenen
Kuchen und Spiele am Nachmittag
18.00 Uhr · Leckeres aus der Küche



MARCEL REICH-RANICKIS LIEBLINGSGEDICHTE,
DONNERSTAG, 10. APRIL, 20.00 UHR IM
LUTHERZIMMER (PFARRHAUS, VORDERER EINGANG)



Programm für die Mitglieder im *Betreuten Wohnen* des Freundeskreises für Behin- derte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Wettberger Edelhof 33, UG

Jeden Montag
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

Jeden Dienstag
16.00 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

Jeden Mittwoch
9.30 Uhr · Progressive Muskel-
entspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage
10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

Donnerstag, 10. April
11.00 Uhr · Frauenfrühstück

Freitag, 11. April
10.00 Uhr · Männerfrühstück

Jeden Mittwoch
15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS
in der *Katakombe*



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

2. 4.	Helga Kallweit	79 Jahre
2. 4.	Vera Litwin	77 Jahre
3. 4.	Agnes Kiekhaefer	80 Jahre
5. 4.	Irmgard Wiemann	90 Jahre
5. 4.	Klaus-Reinhard Hardegen	75 Jahre
6. 4.	Elsa Zinn	84 Jahre
6. 4.	Gisela Hartung	79 Jahre
6. 4.	Elisabeth Kunz	77 Jahre
6. 4.	Ellen Lasinski	76 Jahre
8. 4.	Hanna Hueser	80 Jahre
8. 4.	Anneliese Franitz	76 Jahre
8. 4.	Helga Müller	76 Jahre
9. 4.	Gotthard-Ulmer Pilawa	81 Jahre
10. 4.	Anneliese von Martinez	87 Jahre
10. 4.	Margott Gieselberg	78 Jahre
11. 4.	Gerda Reisdorf	79 Jahre
11. 4.	Olga Batin	77 Jahre
12. 4.	Helmut Henjes	82 Jahre
12. 4.	Inge Hergesell	82 Jahre
12. 4.	Dieter Remppe	80 Jahre
12. 4.	Horst Zeug	78 Jahre
13. 4.	Hilde Rosenberg	84 Jahre
13. 4.	Günter Gatz	78 Jahre
13. 4.	Doris Hardegen	75 Jahre
14. 4.	Guntmar Kaufhold	88 Jahre
14. 4.	Lieselotte Münster	79 Jahre
14. 4.	Irmgard Klages	76 Jahre
15. 4.	Christa Busse	80 Jahre
16. 4.	Gisela Prybyl	82 Jahre
16. 4.	Ruth Bentfeld	79 Jahre
16. 4.	Elisabeth Wesseler	79 Jahre
17. 4.	Elsbeth Menzel	79 Jahre
17. 4.	Werner Poppe	79 Jahre
17. 4.	Ursula Steincke	79 Jahre
18. 4.	Emmi Wagner	84 Jahre
18. 4.	Herbert Uebensee	83 Jahre

18. 4.	Marlene Frank	79 Jahre
18. 4.	Luise Eschwege	78 Jahre
19. 4.	Lonny Weyland	82 Jahre
20. 4.	Klaus Leßner	77 Jahre
21. 4.	Ingrid Borchardt	86 Jahre
21. 4.	Friedrich Mevert	78 Jahre
22. 4.	Helga Babst	80 Jahre
24. 4.	Elfriede Sundmacher	84 Jahre
25. 4.	Gisela Herrmann	82 Jahre
25. 4.	Wera Gress	77 Jahre
25. 4.	Christa Neumann	75 Jahre
26. 4.	Felicita Toepffer	88 Jahre
26. 4.	Willi Helsper	75 Jahre
27. 4.	Hannelore Richter	80 Jahre
27. 4.	Werner Steinmann	78 Jahre
29. 4.	Alfred Macke	85 Jahre
29. 4.	Werner Fuchs	79 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Alexa Achenbach
Raphael Goerke
Sönke Hindersmann
Ole Kietzmann
Felix Bergemann
Ferdinand Truckenrodt



*Gott ist mit dir in allem, was du tust
Das erste Buch Mose 21, 11*

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Erika von Jutreczenka 73 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst: ich habe dich bei
deinem Namen gerufen; du bist mein.
Der Prophet Jesaja 43,1*



**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH**

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Gemeindebüro: Christine Probst
☎ 59 09 36 30 · Fax 59 09 36 37 · E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de
Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de, www.kinderzirkus-giovanni.de · Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr; Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor
An der Kirche 23 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 33 · ☎ 59 09 36 36

Dietmar Stahlberg, Pastor
Rönnehof 20 · 30457 Hannover · ☎ 59 09 36 32 · ☎ 2 62 25 69

Evelin Vogt-Rosemeyer, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 73
Marion Voigt, Diakonin · ☎ 01 72/ 4 34 53 94 · ☎ 59 09 36 34

Nadine Wulf, Diakonin · ☎ 0 51 09/ 51 95 41
Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes
☎ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe
☎ 46 19 21 · Fax 43 44 60
Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.: Elena Jäck
☎ 43 44 60 · Fax 43 44 60 · Internet www.kulturkatakombe.de
E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe: Erika Peters · ☎ 2 62 61 75
Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende
☎ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen
Am Hohmannhof 10 · ☎ 4 34 01 34 · ☎ 43 22 27 · Fax 4 38 30 15

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH, Wettbergen
Am Hohmannhof 10 · ☎ 2 62 11 25 · ☎ 46 16 35 · Fax 43 24 10

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof
☎ 59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg
☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 800

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 900 815

MEDIUM-Verein
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 0 564 464 000

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe für behinderte Menschen
Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 251 205 10 · Konto 4 411400

Katakombe
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 176 010 600

Kinderzirkus Giovanni
Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 548 413

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.
Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 8 176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.
(1) Hannoversche Volksbank eG · BLZ 251 900 01 · Konto 279 111 000
(2) Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 124 547 88

Johannes-Stiftung
Sparkasse Hannover · BLZ 250 501 80 · Konto 900 287 560

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

Internet
www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG:

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS:

- St. Maximilian-Kolbe, ☎ 05 11/ 46 17 11, Fax 05 11/43 44 39
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr, DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de
- St. Thomas Morus, Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg ☎ 0 51 09/ 51 55 81
MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)
- Heilige Familie, Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg (ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER:

- Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 46 17 11
- Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/ 10 54 17 64
- Doris Peppermüller, Gemeindeferentin, ☎ 05 11/ 4 38 28 92
- Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/ 46 73 98
- Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/ 43 83 37 93

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth

Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:

Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



**johannes
apotheke**

Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!

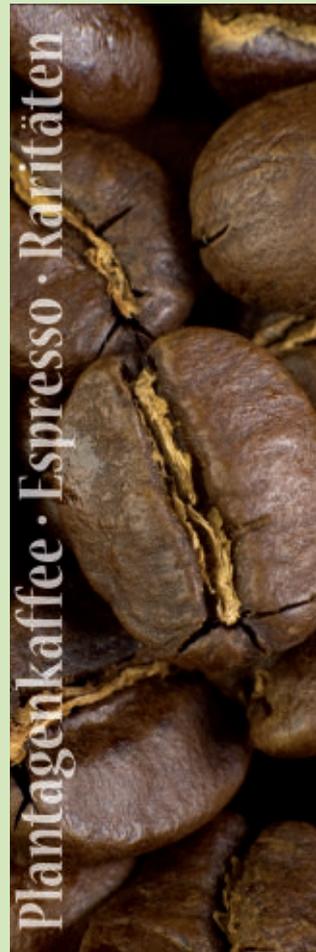


- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ina Bartels und Team

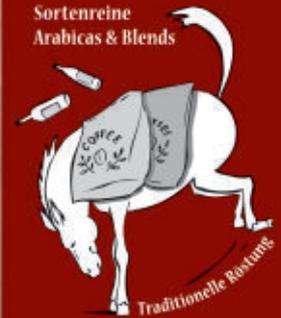
An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



Plantagenkaffee • Espresso • Raritäten

Bortfeld

Sortenreine
Arabicas & Blends



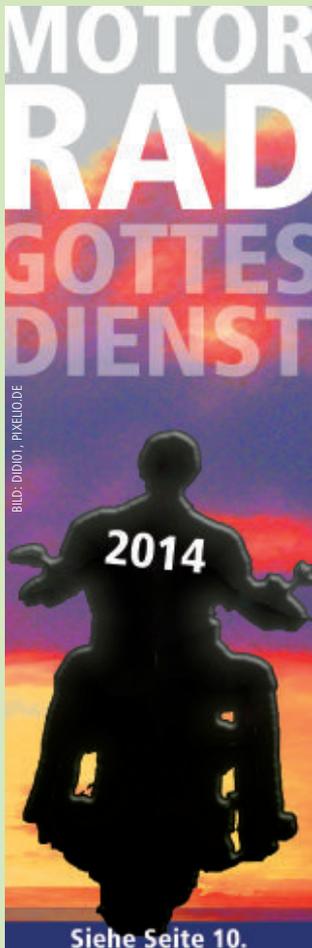
Kaffee

**Hannoversche
Kaffeerösterei**

Ricklinger Stadtweg 24
30459 Hannover
Tel.: 0511/8 98 16 62

www.bortfeld-kaffee.de

Ausschank & Verkauf
im Café Cortado



VitalCenter+
Inh. Renata Breda Plus

Behandlungszeiten
Mo.-Do. 8.00 - 18.00 Uhr,
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr und
nach Vereinbarung



Kassenleistungen:

- Krankengymnastik
- Klassische Massagetherapie
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik Geräte
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche
- Craniomandibuläre Dysfunktion

Tel.: 0511 - 228 39 49
info@vitalcenterplus.de

Privatleistungen:

- + Akupunktur
- + Osteopathie
- + Shiatsu
- + Fußreflexzonenmassage
- + Hot Stone
- + Traditionelle Thai-Massage
- + Marnitz
- + Fußpflege & Nageldesign

VitalCenter Plus

Karlstraße 8 30457 Hannover - Wettbergen